



ANZEIGER

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN - WIEN

Kenyongasse 15, 1070 Wien, www.ymca.at

„Du begeisterst mich!“

Noch vor einigen Tagen sang ich dieses Lied „Halleluja, Du begeisterst mich!“ bei unserer Jugendbibelstunde aus vollem Munde und mit ganzem Herzen. Heute denke ich darüber nach in wie weit das stimmt, dass mich dieser Jesus begeistert, von dem in diesem Lied die Rede ist. Bin ich begeistert von Jesus? Ja irgendwie schon, mal mehr, mal weniger und immer wieder. Aber nicht nur Jesus begeistert mich, sondern auch viele andere Sachen. Der Sieg meiner Fußballmannschaft begeistert mich, ein guter Film, ein gutes Buch, ein neues Gesellschaftsspiel, eine neue Idee, was wir im CVJM noch tun können, eine gute Geschichte von einem Freund und noch vieles mehr. Und es tut gut begeistert zu sein, denn das macht das Leben bunt, spannend und lebenswert.



Bei unserem letzten Mitarbeitertreffen im Februar berichtet ein Mitarbeiter über eine renommierte Firma, die einen Mitarbeiter nicht einstellte, weil dieser nicht genug Begeisterung für das hiesige Produkt aufbringen konnte. Leidenschaft für das Produkt, so sagt die Firmenphilosophie, sei notwendig um den Platz in der Firma richtig auszufüllen. Ja, Leidenschaft brauchen wir auch im CVJM. Wir brauchen Leidenschaft für das Reich Gottes und für die Menschen. Wir brauchen diese Retter-Leidenschaft, die Jesus antrieb, um die Menschen in unserer Stadt mit diesem Jesus bekannt zu machen.

Aber Leidenschaft kann ich nicht produzieren. Es gibt keinen Knopf auf den ich drücken kann um dann irgendwo Leidenschaft zu aktivieren. Leidenschaft entsteht in der Begegnung! In der Begegnung mit Menschen, aber vor allem auch in der Begegnung mit Jesus. Ihm zu begegnen verändert alles, das spürten damals auch schon die ersten Jünger. „Auch sie forderte er auf, mit ihm zu gehen. Da verließen sie ihren Vater mit seinen Arbeitern und gingen mit Jesus.“, so heißt es im Evangelium, der guten Nachricht, des Markus (Kapitel 1, Vers 20).

Die Begegnung mit Jesus veranlasst die jungen Männer alles stehen und liegen zu lassen um mit diesem Jesus zu gehen. Ist das Begeisterung? Ist das Leidenschaft?



Jesus hat zu seiner Zeit die Menschen begeistert. Bei manchen Treffen mit Jesus waren durchaus 10.000 – 15.000 Menschen zugegen und weil er den Menschen in seiner Not begegnet ist, wollten sie ihn zum König machen. (Nachzulesen im 6. Kapitel des Johannes Evangelium.) Als Jesus auf einem Esel in Jerusalem hinein galoppiert, rufen die Menschenmassen: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ (Lukas 19,38) Was für eine Begeisterungswelle. Ich schätze die Stimmung in Jerusalem zu diesem Zeitpunkt ist durchaus zu vergleichen mit einer La-Ola-Welle beim Endspiel der Fußballweltmeisterschaft. Wir kennen natürlich auch den traurigen Ausgang der Geschichte. Dieselben Menschen die „Hosianna“ riefen, erheben später die Stimme gegen Jesus und lassen sich zu den Worten „Kreuzigt ihn.“ hinreißen. Jesus wiederum verurteilt die Menschen nicht, selbst bei seiner Kreuzigung findet er noch gütige Worte: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lukas 23,34). So ist Jesus! Voller Liebe, Gnade, Güte und Barmherzigkeit. Er hat das Potenzial unser Herz zu berühren und neu anzustecken. Lassen wir es zu, dass er die Leidenschaft in uns neu entfacht. Heute, morgen und immer wieder!

Herzlichst Euer



Skifreizeit in Valisera

vom 1. – 08.02.2014

Wasserknappheit und Sonnenschein

Man könnte meinen, ein traditionelles Ritual, welches man jährlich wiederholt birgt keine Überraschungen mehr, ganz nach dem Motto: „The same procedure as every year“. Dass dem nicht so ist, lehrte uns unsere diesjährige Skifreizeit in Valisera in Vorarlberg. Schon die Meldung vorab aus dem CVJM Ludwigsburg, dass in Valisera dieses Jahr Wasserknappheit herrscht und man doch davon ausgehen sollte von dem Luxus einer Dusche abzusehen, markierte diese Freizeit mit einem besonderen Vorzeichen.



Als am 1. Februar die Abfahrt vom Wien-Westbahnhof nahte, trafen sich die Wintersportfreunde aus dem CVJM Wien und der Jugendgruppe aus dem Evangeliumszentrum nicht wie gewohnt um 7 Uhr in der Früh, sondern bereits um 5 Uhr. Es ist erstaunlich, welche fröhliche Gesichter einem entgegen blicken, wenn diese Monotonie einmal durchbrochen wird. Einem Schlafwagen gleich fuhren die 23 jungen Leute in den Westen von Österreich. Erst in Valisera und in den ersten Tagen vervollständigte sich die Gruppe auf die vollständige Größe von 27.



Und manche Dinge ändern sich nie: Am 2.2. startete der Tag wie im jeden Jahr mit einem frühen Frühstück, dann wurde schnell die Mittagsjause vorbereitet und ehe man sich versieht stand die Gruppe in kompletter Ski- bzw. Snowboardmontur an der Haltestelle des Montafoner Verkehrsnetzes. Den Berg-rauf-und-runter-fahren waren an diesem und den drauffolgenden Tagen das bevorzugte Freizeitprogramm, wobei, von zwei etwas trüben Tagen eingerahmt, die mittleren vier Tage mit Sonne und blauem Himmel gesegnet waren. In dieser Zeit lernten drei Anfänger das Snowboardfahren, wobei hier die Mitarbeiter ein dickes Lob verdienen, die an Geduld, Liebe und Hingabe an Menschen mächtig zunehmen. Die Verletzungen blieben überschaubar, wobei der ortsansässige Arzt manche Personen öfter zu Gesicht bekam.



Mit einer Person die uns immer wieder überraschen sollte haben wir uns in dieser Woche in besonderer Weise beschäftigt. Wer war dieser Mann aus Nazareth? Was machte ihn aus? Welches Wesen war ihm zu eigen? Verschiedene Aspekte der Persönlichkeit Jesu haben wir beleuchtet und entdeckt, dass Jesus „das menschlichste Gesicht“ hatte, er von Herzen „demütig“ war, ein „skandalöses Freiheitsverständnis“ besaß, „verstörend ehrlich“, „wild entschlossen“ und überaus „großzügig“ war. Dieser Mann der sich mit seinem Leben selbst verschenkt hat, hat uns wieder einmal gezeigt, dass bei näherer Betrachtung auch unser Leben von ihm nicht folgenlos bleiben kann!

Gott hat uns wieder einmal eine tolle Freizeit mit einer wunderbaren Gemeinschaft, guten Gesprächen, viel Wintersport und ein neues Bewusstsein für das Element Wasser geschenkt. Auch nächstes Jahr werden wir dieser Ski Woche entgegen fiebern, ganz nach dem Motto: „Bleibt alles anders!“.

Jungschar – Spiele, Spaß und Abenteuer

Aus der Sommerpause ist die Jungschar nur allmählich gestartet. Leider kamen anfangs nur ein paar Kinder, aber im Laufe der letzten Monate ist die Zahl auf konstant 10 Kinder angestiegen, einmal waren wir sogar 20 Kinder. Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: von Kastanienfiguren basteln über Drachenfiegen bis hin zu selbst gebauten Raketen steigen lassen.



Hier ist die Jungschar beim Raketenbau!

Einen besonderen Höhepunkt der letzten Monate bildete die Übernachtungsaktion im CVJM-Haus vom 6. auf den 7. Dezember. Begonnen haben wir mit einem Geländespiel in der Abenddämmerung, gefolgt vom Besuch des Nikolaus. Der Nikolaus hat für unsere Jungscharler lobende, aber auch tadelnde Worte gefunden. Jedes Jungscharkind hat von ihm ein kleines Geschenk erhalten, über das es sich gefreut haben. Neben dem gemeinsamen Spielen, stand die Mutprobe um Mitternacht bei den Kindern hoch im Kurs. Eine gelungene Aktion, die den Kindern, aber auch den Mitarbeitern, viel Spaß bereitet hat und an die gerne zurück gedacht wird.



Der Nikolaus teilt Geschenke aus.



Hier werden die Raketen gestartet.



Spiel & Spaß bei der Übernachtung.

Neben dem gemeinsamen Spielen, den unternommenen Aktionen und erlebten Abenteuern, standen Geschichten von Jesus und von Menschen, die mit Jesus was erlebt haben, auf dem Programm. Da war zum Beispiel die Geschichte von Eric Liddell, einem schottischen Leichtathleten, der sich bei den olympischen Spielen 1924 geweigert hat am Sonntag in seiner Paradedisziplin dem 100 Meterlauf zu starten. Denn es war ihm wichtiger den Sonntag als Feiertag zu halten und in den Gottesdienst zu gehen. Anstatt dessen ist er ein paar Tage später beim 400 Meterlauf angetreten und hat wider Erwarten Gold geholt. Gott hat sein Vertrauen und seinen Mut belohnt.

H-F Ritzer

Was passiert im Impulscafé?

Jeden Mittwoch sendet Gott aus den verschiedensten Ecken Wiens und Umgebung viele Helfer, um gemeinsam Seite an Seite alle Vorbereitungen für das Impulscafé in Gang zu setzen. Wir sind jedes Mal ein bunter Haufen - jung, alt, klein, groß und international, aber gemeinsam mit demselben Ziel: Menschen die Liebe Gottes näher zu bringen.



Jede Woche werden wir im Überfluss von unterschiedlichen Einrichtungen gut versorgt, um unseren Gästen genug Essen anzubieten, sodass niemand hungrig nachhause gehen muss - unabhängig davon wann er/sie innerhalb dieser 3 Stunden vorbeikommt. Sobald wir um 15:00 Uhr die Tür öffnen, wird die große Halle schnell erfüllt und unsere Kuchen und Sandwiches werden von unseren Gästen sehr herzlich angenommen.



Sobald ein bisschen Ruhe einkehrt, beten wir gemeinsam mit ihnen in 3 Sprachen (rumänisch, ungarisch und deutsch) und nehmen uns in der Regel auch Zeit, um persönliche Zeugnisse oder eine Ermutigung weiterzugeben; danach werden unsere Gäste auf die verschiedenen Räume aufgeteilt, um in ihrer Muttersprache einen christlichen Film oder eine

Dokumentation anschauen zu können. Der Nachmittag vergeht sehr schnell und wir versuchen, die Menschen zu unseren Bibelstudien (Dienstag - rumänisch, Mittwoch - ungarisch) einzuladen, damit sie mehr von Jesus erfahren können und mehr Zeit für den Austausch zu haben.



Wir sind jedes Mal erstaunt darüber, wie viel Gott in diesen Dienst investiert und wie genial er uns versorgt - jedes Mal zur rechten Zeit mit allen notwendigen Mitteln, um Menschen Gutes zu tun und ihnen zu zeigen, dass sie geliebt und wertvoll sind und dass er jeden von ihnen mit großer Leidenschaft sucht.

Wir freuen uns auch über unseren rumänischen Bibelkreis am Dienstag, wo wir immer mehr Menschen begrüßen und erleben dürfen, dass Gott ihr Herz verändert und ihnen neue Hoffnung und Perspektive schenkt. Viele haben in der letzten Zeit ein Leben mit Jesus begonnen.



Es ist toll, Mitarbeiter in Gottes Reich sein zu dürfen und immer mehr zu lernen, den Menschen zu dienen und zu sehen, wie Jesus aus zerbrochenen, hoffnungslosen und kaputten Menschen neue Schöpfungen macht und ihnen wieder ein neues Lächeln im Gesicht schenkt. Danke für diese Möglichkeit, die ihr uns gebt! Danke für eure Unterstützung und für euer Gebet! Danke für euch alle im CVJM.

Lavinia Rodrigues

Flohmarkt goes Jugendraum

Es wurde gesammelt, eingelagert, sortiert und etikettiert. In den Wochen und Monaten vor dem 12. Oktober wurde der Platz im Archiv des CVJM immer kleiner, denn Kartons mit Büchern, Spielsachen, Geschirr, DVDs und allem möglichen Kram nahmen den Platz ein. Viele treue Freunde und Spender haben den Jugendmitarbeitern genug Material geliefert um einen ordentlichen Flohmarkt durchzuführen. Der Wunsch einen eigenen Raum im CVJM-Haus als Jugendraum herzurichten, motivierte die Mitarbeiter des Jugendcafé einen Flohmarkt zu gestalten um etwas Geld in die Kasse zu bekommen.



Am 12.10. war es dann soweit, sodass mit drei vollen Autoladungen ein Stand im Einkaufszentrum „Stadion“ aufgebaut werden konnte. In Allerherrgottsfrühe mussten die Mitarbeiter schon gut acht geben, dass die Jäger und Sammler nicht eigenmächtig die Kartons durchwühlten, bevor alles hergerichtet werden konnte. In den folgenden Stunden wurde gehandelt, gefeilscht und verschleudert. In der letzten Stunde ging dann alles zum halben Preis über die Ladentheke. Erfreulicherweise konnten wir mit einem Team von etwa 10 Leuten den Anforderungen gerecht werden und uns gegenseitig bei Laune halten. Dankbar über die Einnahmen von 436,91 konnten schon ein paar Erneuerungen im Jugendraum realisiert werden. Neben der Aufbesserung bleibt eine schöne gemeinsame Aktion in Erinnerung, die uns auch manch gute Erfahrung für die Zukunft vermittelt hat.



Auf der Suche nach den dreieckigen Blutkörperchen

Fünf junge bzw. jung gebliebene CVJMer machten sich am Freitag den 17. Jänner auf dem Weg ins Burgenland um junge Menschen mit derselben Blutgruppe aufzuspüren. Einer alten Legende zufolge treffen sich jeden Freitagabend, in einem uralten Raum des evangelischen Gemeindehaus in Pinkafeld, 15-20 junge Menschen die eine besondere Beziehung zu dem roten Dreieck mit dem schwarzen Balken besitzen.



Und tatsächlich gegen 19 Uhr durften die fünf Wiener miterleben, wie sich in dem besagten Raum junge Burschen und Mädels ab 14 Jahren trafen. Gut gelaunt genossen sie die Gemeinschaft bei Saft und Chips mit Spielen und einem Tischspiel mit dem Namen „Wuzzler“. Als man schon versucht war zu glauben diesem Treiben sei alleine schon Genüge getan, verkündete ein junger dynamischer Mann, der auf den Namen David hörte, die ultimative spielerische Herausforderung, welche in kleinen Gruppen absolviert werden sollte. So wurde an diesem Abend das Gedächtnis getestet, schwierige Quizfragen gelöst, um die Wette gepuzzelt, in einem schwindligen Zustand der Fußball getreten und Salzstangen in Rekordgeschwindigkeit verschlungen. Bei all diesen Herausforderungen glänzte das Team mit dem jung gebliebenen Mann am hellsten und verewigte sich mit einem Siegerfoto an der Pforte des Jugendraums.



Begeistert von der Entdeckung, dass dieselben Blutkörperchen in den Adern der Burgenländer und Wiener fließt, kommt das Völkchen aus dem Osten des Landes am 28. Juni in die große Stadt um die Kultur und Machenschaften der Großstädter kennen zu lernen. Wir freuen uns!

Treffen der Generationen

Nachdem das Generationentreffen das Jahr davor in die Feier zum 100-Jahr Jubiläum unseres Hauses gefallen war, gab es im letzten Herbst wieder ein Generationentreffen. Am 28.11.2013 trafen wir uns in der Halle, im Rieger- und Haberl-Zimmer.

Fotos unter dem Motto „Da waren wir dabei“ frischten unsere Erinnerungen auf an das, was uns damals wesentlich war: Jahresfeste, Jugendkreise, Sport, die Sulz, Wanderungen, von der Zeit „als unsere Alten noch Buben waren“ bis zu der Zeit „als Mädchen Einzug im Verein hielten“.

Wir hörten auch, was im Verein derzeit los ist und was demnächst los sein wird. Unser Sekretär Sascha Becker berichtete über die Entwicklung der Arbeit mit Kindern, von dem Start einer Detektivschule mit drei Kindern, über die Neueröffnung der Jungschar und einigen besonderen Jungscharaktionen im Jahr 2013, als da wären die LEGO-Stadt, ein Jungscharwochenende in Laussa und die Sommerfreizeit. Freizeiten wurden 2013 auch für Jugendliche und Erwachsene angeboten, ein Sportcamp in Kooperation mit dem CVJM Süd-Ost und eine Wanderfreizeit in Vorarlberg. In der Jugendarbeit wurde ein besonderer Schwerpunkt auf den Jugendraum gelegt und ein Flohmarkt durchgeführt. Die Sportarbeit hat mit einer regelmäßigen Fußballgruppe auch ausgebaut werden können. Auch in der laufenden Arbeit gab es erfreuliche Entwicklungen, viele Menschen nahmen das Angebot des Impulscafés gut an und mit unserem sportlichen orientierten Missionar Stefan Sörensen konnte die Flagge der Evangelisation hochgehalten werden. Der Schwerpunkt im Jahr 2014 soll auf die Themen Schulung der Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, auf die Vernetzung von Jugendgruppen mit Blick auf gemeinsame jugendevangelistische Veranstaltungen und auf das gemeinsame Gebet liegen.

Mit Dieter Zedlacher erlebten wir ein dramatisches Ereignis im Leben unseres Generalsekretärs Karl Zedlacher, wie er treu zu seinem Glauben stand.

Dann war viel Gelegenheit, sich bei einem hervorragenden Buffet – herzlichen Dank an alle, die das so toll vorbereitet haben – auszutauschen, gemeinsam zu erinnern und zu plaudern.

Leider mussten sich heuer viele entschuldigen, die sonst treue Gäste waren. Darum schon jetzt der Hinweis auf den heurigen Herbst.



Am 9. Oktober 2014 gibt es wieder ein Generationentreffen.

CVJM – Weltbundesgebetswoche 2013 vom 12. bis 16.11.2013

Unter dem Motto „Be the change!“ nahm der CVJM Wien 2013 an der weltweiten Gebetswoche teil. Dieses Jahr half uns der ehemalige Stellvertr. Generalsekretär des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland, Herr Albrecht KAUL, die biblischen Texte für die Woche in den Blick zu nehmen und unseren Horizont für den weltweiten CVJM zu erweitern.



Klaus Zedlacher berichtet von seinen Erfahrungen:

„In dieser Woche habe ich an nur zwei Abenden teilgenommen. Ich kann mich an kein einziges Thema mehr erinnern. Was ich in meinem Gedächtnis noch abrufen kann sind diese Punkte:

- a) Herr Albrecht Kaul hat mich als Redner angesprochen.
- b) Wir haben von ihm an den Abenden unter anderem viel über die Situation der Christen in China gehört.
- c) Was mich aber gepackt hat, ich glaube es war nur in einem Nebengespräch, ist: Herr Albrecht Kaul berichtete, dass bei ihnen zu Hause das Radio erst nach der Stillen Zeit eingeschaltet wird. Das hat mich sehr beeindruckt. Denn ich schaltete bislang mein Radio immer gleich beim Aufwachen - natürlich mit Fernbedienung - ein. Von da weg lief dann das Radio bis zu meiner Stillen Zeit. Kein Wunder, dass ich eigentlich nie Stille in mir hatte, denn meine Gedanken waren von all dem was da auf mich einströmte - Nachrichten etc. - in Hochbetrieb. An dem betreffenden Abend habe ich es mir vorgenommen und seit dem Folgemorgen gibt es das Radio für mich erst nach meiner Stillen Zeit - und hält bis heute. Es gibt immer noch Gedanken die versuchen mich von der Stille vor Gott wegzuziehen aber es ist nicht mehr so gewaltig.“



Unsere Adventfeier am 8.12.2013

Es war nicht der Stern über Bethlehem der am 8. Dezember Freunde, Bekannte und Besucher der CVJM-Arbeit in die Kenyongasse 15 lockte, sondern die alljährliche Adventfeier. Aber der Stern sollte im Laufe des Abends noch eine besondere Rolle spielen. Bevor wir uns auf die Spuren der drei Weisen begaben, durften sich alle an einem wunderbaren Buffet erfreuen, welches von den Mitarbeitern des Impulscafé mit viel Liebe vorbereitet wurde.



Nachdem sich die gut 40 Besucher an den Köstlichkeiten gestärkt hatten, folgte eine Bildershow mit Impressionen aus dem Wiener Advents- und Weihnachtsleben. Im Anschluss durfte sich jede Tischgruppe über die Fragen: „Was bedeutet es für dich Advent zu feiern?“, „Kann man sich auf die Ankunft Jesu vorbereiten“ und „Was setzt dich in Bewegung?“ austauschen. Sehr spannend war es, auf die kleine Diskussion der Hirten auf dem Felde zu lauschen und mit welchen gemischten Gefühlen sie auf die Ankündigung des Engels reagierten. Zu guter Letzt verfolgte die Adventgemeinschaft den Weg der drei Weisen aus dem Morgenland bis hin zur Krippe. Dass die drei Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe auf die drei Eigenschaften von Jesus dass er König, Priester und Erlöser hindeuten wurde hier noch einmal entfaltet. Zwischendurch wurden immer wieder Lieder gesungen, „Tochter Zion“, „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „Stern über Bethlehem“ durften natürlich nicht fehlen. Jesus zu erwarten, ihm zu begegnen und ihm Ehre erweisen, daran hat uns diese Adventfeier wieder erinnert.



winter2go 2014

Am 7. Dezember war es dann wieder soweit. In der Kenyongasse trudelten an diesem Tag einige jungen Menschen ein, die sich geschwind in Weihnachtsmänner verwandelten. Etwa 50 kostümierte Jugendliche, aus 8 unterschiedlichen Gemeinden, stimmten sich im CVJM mit einer kurzen Andacht, einer Lobpreiszeit und anschließendem Gebet darauf ein geschlossen in die Lugner-City zu gehen.



Bewaffnet mit jugendgemäßen Heftchen, die deutlich machen, dass Jesus der Grund für Weihnachten ist und nicht der Weihnachtsmann, Zuckerln mit Bibelversen oder Schildern mit Fragen zum Nachdenken, ging es darum in Kontakt mit den Besuchern des Einkaufscenter zu kommen.



Da in dieser Jahreszeit der Weihnachtsmann als Sympathieträger hohe Anerkennung genießt, ging die Kontaktaufnahme fast spielend einfach. Etliche gute Gespräche konnten in den nächsten Stunden geführt werden. Einige Besucher hatten unter anderem keine genauen Vorstellungen, was der eigentliche Grund für Weihnachten war.



Mit einem anschaulichen Theaterstück und einer kurzen Ansprache durften wir von der Bühne unser Anliegen von „winter2go“ deutlich machen. Im Anschluss an diesen Einsatz in der Lugner-City ging der Großteil der in rot gekleideten Jugendlichen noch auf die Mariahilferstraße um dort die Weihnachtsfreude, die Gott uns gemacht hat, mitzuteilen. Gott selbst war in dieser Zeit unter uns und hat viele Menschen für eine Begegnung vorbereitet, einige nahmen auch das Angebot des Gebets dankbar an. Auch 2014 werden die Weihnachtsmänner und die Weihnachtsfrauen wieder am Start sein. Gott sei Dank muss man nicht ganz so lange warten, denn am 14. Juni gibt es den „global outreach day“!



Allianzgebetswoche

12. - 19.01.2014

Jedes Jahr ist dieselbe Überlegung: wie gestalten wir diese Woche, so dass sich viele Christen in Wien angesprochen fühlen? Wir sind überzeugt, dass das gemeinsame Gebet und das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes Gemeinschaft untereinander bewirkt.

Nun war in diesem Jahr seit langem ein gemeinsamer Gottesdienst zum Start der Allianzgebetswoche. Einige Gemeinden haben ihren Gottesdienst verlegt in den Saal der Volkshochschule Meidling. Und es war ein sehr starker Besuch. Ich war wirklich überrascht, wie viel Menschen gekommen sind, auch wie viel davon ich kannte, wen ich allen die Hand drücken konnte, das war bewegend. Der Gottesdienst war aufgeteilt in Lobpreis, Singen, Gebet, Verkündigung und Information über die Evangelische Allianz. Es war ein gemeinsames Zeichen, ein gemeinsames Bekenntnis zu unserem Herrn.

In der folgenden Woche gab es in verschiedenen Gemeinden gemeinsame Veranstaltungen, die sehr verschieden gestaltet wurden. So konnte ein jeder nach seinem Empfinden entscheiden, wo und wann er hinget.

Am Sonntagnachmittag war dann die Abschlussveranstaltung dieser gut gelungenen Woche im CVJM-Haus.

DR

Cocktails, Casino & Cookies

Immer wieder gibt es einige „Specials“ im Jugendcafé. Im November gab es sogar drei davon. Zum einen war der Monat November der sogenannte Cocktail-Monat. Immer wieder gibt es einige „Specials“ im Jugendcafé. Im November gab es sogar drei davon. Zum einen war der Monat November der sogenannte Cocktail-Monat. Einige besondere Köstlichkeiten wurden uns vom Hobby-Barmixer Stefan Reitzner präsentiert. Ob es denn nun eher nussig oder eher fruchtig sein durfte, das entschieden die individuellen Geschmacksknospen.



Dann gab es reichlich neue Gesellschaftsspiele zu testen, als Sascha von der „Spiel 2014“ in Essen neues Material ins Jugendcafé brachte. Auch wenn die Klassiker „Bang!“, „Karriere Poker“ und „King of Tokio“ unangefochten bleiben, mit „Daedwood“ oder „Russian Railroads“ kamen zwei strategische Leckerbissen hinzu. Den Höhepunkt im November bildete schließlich der schon fast traditionelle Casino-Abend. Hier wurde bei „Texas Hold'em“, „Roulette“, „Craps“ und „Black Jack“ gezockt was es ging. Der Sieger des Abends durfte sich über einen Kinogutschein freuen.



Im Dezember duftete es an einem Abend sehr besonders, denn der Geruch von Brownies, Vanillekipferln und Cookies erfüllte die Räume. Gut eingedeckt mit selbstgebackenen Keksen gingen alle in die Weihnachtspause.



Nicht verpassen:

**Movie-Night
am 22. März 2014
im Jugendcafé!**

KINDER SOMMERCAMP 2014

16.-23.08. '14

Unser Sommercamp findet im wunderschönen CVJM Freizeitheim „Camp Sibley“ in Oberösterreich statt. Zu unserem Abenteuerprogramm gehören unter anderem: Nachtwanderung, Waldspiele, Kletterworkshop, Steckerlbrot am Lagerfeuer, Fußball, Indiacca, Ausflüge u.v.m.

Des Weiteren gibt es interessante Bastelaktionen, spannende Abenteuergeschichten, Singen und Bibelgeschichten in einer tollen Gemeinschaft.



Wo: Laussa in OÖ
 Wer: Kinder 7-15 Jahre
 Kosten: 175,- € (bis 15.03.)
 190,- € (ab 16.03.)
 Leistung: Transfer,
 Unterkunft,
 Vollpension,
 Programm

CVJM - Jugendcamp 2014

24. - 29.08. '14

für Junge Leute ab 14 Jahren

Unser Camp findet im wunder-schönen Freizeitheim „Deublerheim“ im Salzburgerland statt. Zum Programm gehören sportliche und kulturelle Aktivitäten, gesellige Abende, Musik und Zeit für gute Gemeinschaft. Einige biblische Inputs werden dich herausfordern über dich, Gott und dein Leben nachzudeken.



Infos & Kontakt:

CVJM Wien:

Sascha Becker: 0699/11089086
 sascha.becker@ymca.at
 www.ymca.at

www.deublerheim.at

Fußball - Volleyball - Klettern - Wandern - Gemeinschaft - Jesus

Erlebnisfreizeit 2014

Berghaus Valisera - St. Gallenkirch



25.07. – 01.08.2014

**Für Erwachsene, Familien
 und Bergfreunde!**

Wandern, Bergsteigen,
 Klettersteige, Schwimmen, Kultur,
 Gemeinschaft & Glaubensgespräche.

Infos: ymca.at - 01/523 63 04

Jugendbibelstunde

Seit Herbst 2013 gib es jetzt auch eine Jugendbibelstunde im CVJM. Immer am ersten und dritten Freitag im Monat treffen sich die Jugendlichen von 17 - 19 Uhr im Haberzimmer. Zu Beginn gibt es immer etwas Leckeres zu Essen. Zurzeit beschäftigt sich die Gruppe mit den Abenteuern der ersten Jünger, welche in der Apostelgeschichte festgehalten sind. Das gemeinsame Singen und Beten ist ebenso ein wichtiger Bestandteil des Treffens. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren, die gemeinsam die Schätze der Bibel entdecken wollen.

Die Bibel ist



GOTTES Geschichte

Gebet für den CVJM

„Das Gebet ersetzt keine Tat, aber das Gebet ist eine Tat, die durch nichts ersetzt werden kann.“ Mit diesem Gedanken bringt Dietrich Bonhoeffer auf den Punkt, welchen Stellenwert das Gebet für uns Christen hat. Wenn wir in unserer CVJM Arbeit inneres und äußeres Wachstum erleben wollen, dann kommen wir nicht um das Gebet herum. Aus diesem Grund treffen wir uns jeden letzten Dienstag im CVJM um von 19 - 20 Uhr um die Anliegen unserer aktuellen Arbeit vor Gott zu bringen. Herzliche Einladung den wichtigen Dienst des Gebets mitzutragen. Denn: „Du kannst mehr tun als beten, wenn du gebetet hast, aber du kannst nie mehr tun als beten, bevor du gebetet hast.“

Bürokraft gesucht!



Ab dem 1. September 2014 sucht der CVJM eine neue Bürokraft. Nachdem Brigitte Hladik seit über 10 Jahren treu im CVJM gedient hat, ist es nun an der Zeit den Staffelstab weiter zu geben. Zu den Aufgaben gehört die Betreuung der Vermietungen im Haus, die Mitgliederverwaltung,

Mithilfe im Bereich Korrespondenz und Öffentlichkeitsarbeit, Absprachen im Bereich der Buchhaltung und weitere Verwaltungstätigkeiten. Interessenten bitte im CVJM melden: cvjm.wien@ymca.at oder 01/523 63 04

Räume dauerhaft zu vermieten:

Im zweiten Stock des CVJM in der Kenyongasse stehen ca. 132 m² an Büroflächen bzw. Veranstaltungsräumen zur Verfügung. Ein großes Foyer im Eingang mit ca. 52 m², ein Seminarraum mit 44,5 m² und drei weitere Räume (16, 10 und 9 m²), ebenso ein getrennter Toilettenbereich für Damen und Herren. Die zentrale Lage in der Nähe des Westbahnhofs, die großen Räumlichkeiten, die Distanz zum Wohnbaugebiet und die Möglichkeit die Räume zu jeder Tag- und Nachtzeit zu nutzen bieten optimale Rahmenbedingungen. Interessenten können per Mail oder Telefon kontakt aufnehmen: cvjm.wien@ymca.at, 01/523 63 04



Gemeinschaftsstunde – Bibelstunde

„Dein Wort ist meines
Fußes Leuchte und ein
Licht auf meinem Wege.“

(Psalm 119,105)



Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch und 4. Mittwoch im Monat von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Die Bibel ist hochaktuell in unserer gegenwärtigen Zeit. Sie zeigt uns, dass es noch mehr gibt als das Leben hier.

<u>Groß sind die Werke des Herrn</u> (Ps. 111/2)		
Datum	Person	Referent
12. März	Phöbe	B. Höger
26. März	Hanna	A. Fasching
09. April	Maria und Rhode	H. Schüller
23. April	Josef v. Arimatia	B. Heitz
14. Mai	Lydia	I. Korb
28. Mai	Matthias	H.J. Deml

Anschließend besteht auch die Möglichkeit, über das Gehörte zu diskutieren oder ganz einfach das Zusammensein zu genießen. Herzliche Einladung! M. Z.

AKTIVITÄTEN

Seniorenkreis	Montag 15:00 - 17:00 Uhr am zweiten Montag im Monat
Sport: Faustball	Dienstag: 18:00 - 20:00 Uhr
Impuls-Café	17:00—20:00 Uhr „mit der Bibel leben“
Impuls-Café	Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr
Bibelstunde	19:00 - 20:00 Uhr Am 2. und 4. im Monat
Sport: Fußball	Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr
Jugendbibelstunde	Freitag 17:00 - 19:00 Uhr Am 1. und 3. im Monat
Jungschar	Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Jugendcafé	18:00 - 23:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: CVJM/YMCA CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN-WIEN
1070 Wien, Kenyongasse 15, Telefon: (01) 523 63 04, Fax: +43 1 523 63 04-13 E-Mail Büro: cvmj.wien@ymca.at
E-Mail CVJM-Sekretär: sascha.becker@ymca.at, ZVR-Zahl: 746160240
Bankverbindung: PSK, Konto 1 223 460, BLZ 60 000, IBAN AT30 6000 0000 0122 3460, BIC OPSKATWW

Kommende Veranstaltungen

14. - 16. März	Vorstandsklausur
Samstag 22. März	Movie Night im Jugendcafé
Dienstag 25. März	Gebetstreff für den CVJM 19:00 Uhr
Samstag 29. März	„radical love“ Kinder- und Jugendeangel. in der Lugner City
18. - 21. April	Osterfeiertage
Freitag 25. April	„Hoffnung für Europa“ Gespräche mit EU Politikern 17-19h im Festsaal des CVJM
Sonntag 27. April	Mitarbeiter-Wandertag 9h Start in der Sulz mit anschl. grillen
Dienstag 29. April	Gebetstreff für den CVJM 19:00 Uhr
9. - 16. Mai	24/7 Prayer Wien Jugendgebetswoche im Habertzimmer
Samstag 24. Mai	TM und Mitarbeitertreff 9.00 - 12.00 Uhr i. Riegerzim.
Dienstag 27. Mai	Gebetstreff für den CVJM 19:00 Uhr

GEBURTSTAGE

in den Monaten März bis Mai:

März:	April:
9. Breitwieser Herbert	18. Breitenegger Manfred
11. Sörensen Stefan	24. Heusser Andi
26. Redler Roman	27. Ionca Dina
28. Psenicka Wolfgang	
30. Vostrovsky Peter	Mai
	5. Ramberger Andreas
April:	7. Eggenweber Norbert
1. Zedlacher Karl	11. Meier Fritz
9. Vogelnik Hans	13. Reitzner Dietrich
15. Gläser Ernst	

